

Herr Engels weist auf die Mitteilungsvorlage hin und stellt heraus, dass nicht die Fassung eines Beschlusses im Vordergrund stehe. Vielmehr habe in Abstimmung mit Bürgermeister Viehof die 1. Sitzung des Ausschusses genutzt werden sollen, um für das Thema Wirtschaftsförderung zu sensibilisieren und den für die Gemeindeverwaltung hohen Stellenwert des Themas herauszustellen. Die Gemeinde verstehe sich als Partner der Unternehmen, für deren Belange man stets für einen offenen Austausch zur Verfügung stehe. Bürgermeister und Wirtschaftsförderung wollten gemeinsam neue Wege einschlagen.

Herr Jüdes erkundigt sich, ob die Erhebung von wirtschaftlichen Daten durch die Verwaltung praktiziert werde, z.B. Bündelung von Grundstücksanfragen. Darüber hinaus verweise er auf einen Antrag der SPD-Fraktion im Rahmen der Haushaltsrede, in dessen Zuge für die Etablierung eines „Tags der Wirtschaft“ bzw. „Wirtschaftskreis“ geworben worden sei, um die persönliche Kontaktaufnahme mit den Unternehmen zu stärken.

Herr Engels erklärt, dass eine unmittelbare Erhebung von wirtschaftlichen Entwicklungszahlen für das Gemeindegebiet durch die Wirtschaftsförderung aktuell nicht zu gewährleisten sei. Diese würden insbesondere auf Kreisebene bzw. durch entsprechende Verbände erhoben. Anfragen nach verfügbaren Grundstücken würden gespeichert.

Auch Frau Sadrinna-Lorenz werbe für einen verstärkten Austausch mit dem Einzelhandel, um einen verstärkten Austausch in der Branche zu initiieren und für Hilfsangebote zu sensibilisieren.

Frau Zorlu unterstreicht die Wichtigkeit dieses Themenaspekts hinsichtlich Online- und Offlinehandel.

Herr Riedel bittet um Erläuterung, wie das Aufgabengebiet der Wirtschaftsförderung konkret aussehe. Er wünsche sich eine Darstellung, wie Wirtschaftsförderung in Eitorf verstanden werden könne.

Herr Engels verweist auf das breite Aufgabenspektrum, welches von Wirtschaftsförderung umfasst sei. Hierzu gehörten auch Aufgabenwahrnehmungen im Rahmen der Arbeit für Aktivkreis, die Entwicklungs GmbH Eitorf, den Breitbandausbau sowie im Rahmen von Projekten zur städtebaulichen Entwicklung, wie dem InHK oder der Regionale 2025. Auf der Grundlage der aktuellen strukturellen Möglichkeiten der Stabsstelle Wirtschaftsförderung finde bereits heute die Bearbeitung zahlreicher Aufgabengebiete statt.

BM Viehof betont, dass die Unterstützung der kommunalen Wirtschaft ein wichtiges Themenfeld darstelle und stets bestmöglich stattfinden müsse. Zahlreiche Themen stünden momentan an und insbesondere die Schaffung und Stärkung von Rahmenbedingungen (z.B. Verbesserung Verkehrsanbindung, Ausweitung von Gewerbeflächen oder Schaffung von Arbeitsplätzen) stehe im Fokus, um Eitorf als attraktiven Standort stärken zu können. Eine große Fülle von Themen, die mit den aktuellen beschränkten Handlungsmöglichkeiten bestmöglich bedient werde.

Herr Grendel und Herr Jüdes unterstreichen den Stellenwert, welcher der Wirtschaftsförderung zugemessen werden müsse. Es werde sich eine neue erhöhte Priorität dieses Themenfeldes erhofft.

BM Viehof betont die in der jüngeren Vergangenheit unter Beweis gestellte kurzfristige Hilfestellung und Unterstützung der Verwaltung bei akuten Problemen von Unternehmen. Aktuell stünde die Bewältigung von vielen strukturellen Herausforderungen für die Gesamtentwicklung der Gemeinde Eitorf an. Hier sei es wichtig einen ausgewogenen und richtigen Mix zu finden, um alle Handlungsfelder in richtigem Maße bedienen zu können. Die Wirtschaftsförderung leiste diesbezüglich bereits heute bestmögliche Unterstützung vor dem Hintergrund aktueller Rahmenbedingungen.

Herr Meeser verweist auf die Aufgabenwahrnehmung der Entwicklungs GmbH Eitorf. Hier sei teilweise von einem Vakuum an Informationen zu sprechen, die zu mangelnder Transparenz von Informationen führe, um eine Einschätzung darüber zu erlangen, wie und woran die Entwicklungsgesellschaft arbeite. Eine ausführlichere Verbindung zwischen Wirtschaftsförderung und Entwicklungsgesellschaft sollte genutzt werden, um die Aufgabenwahrnehmung für den Ausschuss transparenter zu gestalten.

Frau Zorlu und Herr Engels verweisen in diesem Zusammenhang auf die Vertretung der Fraktionen in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungs-GmbH.

Herr Engels gibt darüber hinaus zu verstehen, dass die Gremienarbeit der GmbH grundsätzlich nicht Teil der politischen Ausschussarbeit sei. Eine Änderung des Informationsaustauschs zwischen GmbH und Ausschuss könne nur in Abstimmung mit der Geschäftsführung erfolgen. Vom Grundsatz her finde die Arbeit der Gesellschaft in den Gremien von Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung statt. Im Rahmen der Gesellschafterversammlung bestehe die uneingeschränkte Möglichkeit sich über die Tätigkeiten der Geschäftsführung zu informieren oder kritische Nachfragen zu stellen.

BM Viehof stellt in Aussicht diesbezüglich einen stärkeren Informationsfluss anstreben zu wollen.